

Einführung in die Gestaltung des ECTS und Modularisierung:

ECTS:

European Credit Transfer and Accumulation System

Europäisches System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen

- beschreibt gesamtes Arbeitspensum während eines Studienjahres
- im Vergleich zu SWS beinhaltet es neben den reinen Vorlesungszeiten auch:
 - Seminare
 - Selbststudium
 - Projektarbeit
 - Prüfungsvorbereitung

Credits gibt es auch für

- Praktika
- Abschlussarbeiten

Ausgangssituation:

Bei Studierenden geht man davon aus, dass sie/er

- pro Woche 40 Zeitstunden Zeitaufwand am Studium
- im Jahr 6 Wochen Urlaub hat
 - ⇒ 1800 h/pro Jahr d.h. 900 h pro Semester

Einheit: Ein Creditpoint (cp), cr, ECTS-Punkt, Kreditpunkt, Leistungspunkt (LP)
= 30h Arbeitsaufwand

→ Pro Semester bei Vollzeitstudium 30cr Vergabe.

Beispiel: Eine Vorlesung mit Übung im Modul

Vorlesung:	15 Wochen á 2 SWS:	22 ½ h
Übung:	15 Wochen á 1 SWS:	11 ¼ h
Selbststudium:	15 Wochen á 1h:	15h
Prüfungsvorbereitung:		<u>11 ¼ h</u>
		60 h → 2cr

Beispiel: Eine Vorlesung mit Hausübung im Modul

Vorlesung:	15 Wochen á 2 SWS:	22 ½ h
Hausübung inkl. Selbststudium		25 h
Prüfungsvorbereitung:		<u>12 ½ h</u>
		60 h → 2cr

Zu beachten:

ECTS werden auf Semester (6 Monate) umgerechnet.

Was ist, wenn Modulbearbeitung nur in Vorlesungszeit (15 Wochen)?!

- ⇒ Hausarbeiten in Semesterferien
- Hausarbeiten als nicht-Vor-leistung, sondern als Teilleistung

Modularisierung:

Die unter Modularisierung verstandene Darstellung eines Curriculums in Form von Modulen bedeutet ein neues Organisations- und Strukturprinzip, das Abschied nimmt von Fächern und der zentralen Stellung des Lehraufwandes, dargestellt in Semesterwochenstunden (SWS), und stattdessen den Arbeitsaufwand der Studierenden für die Aneignung von Kompetenzen in den Mittelpunkt rückt. Mit der Modularisierung wird das gesamte Studium in Module gegliedert sowie das Maß für den Arbeitsaufwand in *credits* ausgedrückt, die den jeweiligen Modulen zugeordnet werden.

- ⇒ zeitlich abgeschlossen (max. über zwei Semester)
- ⇒ Leistungsnachweis erforderlich
- ⇒ nur inhaltlich passende Sachen zusammenfassen
- ⇒ verschiedene Formen (Vorlesung, Übung, Laborpraktikum) sollten in einem Modul zusammengefasst sein.

Beispiel:

- Modulname: Mechanische Grundlagen der Mechanik
- Units: Vorlesung Statik starrer Körper
Vorlesung Statik der Fachwerke, Bögen, Seile
Übung Statik starrer Körper
Laborpraktikum Statik
- geht über ein Semester
- Leistungsnachweis aus Teilleistungen

Wichtig:

Modulbeschreibung mit detaillierten Inhalten, Teilleistungen in Anteilen, cr-Berechnung, Lernziele, Voraussetzungen, Verantwortlicher, Dauer, aussagekräftiger Titel:

Veranstaltung	Lehrmethoden	Credits	Modul	Bereich	Dozent
<i>Vermessungskunde</i>	V (20%), Ü (80%)	9	Vermessungskunde	<i>Grundstudium</i>	Prof. Dr.-Ing. XXXX
Empfohlenes Semester	1. und 2.				Tel. 12111235 Fax: 12235546 Emailadresse Sprechstunde: Nach Vereinbarung Homepageadresse Skript: ja
Sprache	deutsch				
Angebotsturnus	jährlich				
Voraussetzung	keine				
Literatur	Vorlesungsskript				
Studienleistung	Erfolgreiche Ausarbeitung von Übungen und erfolgreiche Teilnahme Projektwoche I				
Workload	135 h Lehrveranstaltungen, 105 h Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, 30 h Hausübung				
Fachprüfung:	Prüfercode/Prüfungscod	Form	Dauer		
		schriftlich	120 min.		

Modulinhalte
Einführung in die Geodäsie
Hauptvermessungsübung
Modulziele
Ziele